

**Renate Dörfel-Kelletat**  
Musikerin  
renate@kelletat.de  
[www.renate.kelletat.de](http://www.renate.kelletat.de)

**Frank Dörfel**  
Diplom-Mathematiker  
frank@doerfel-berlin.de

Breisgauer Str. 7  
14129 Berlin  
030-80582724  
[www.palaestina-heute.de](http://www.palaestina-heute.de)

Donnerstag, 4. März 2010

An den Außenminister der Bundesrepublik Deutschland  
Herr Dr. Guido Westerwelle  
Auswärtiges Amt  
11013 Berlin

vorab per e-Mail: [poststelle@auswaertiges-amt.de](mailto:poststelle@auswaertiges-amt.de)

Sehr geehrter Herr Außenminister,

mit großem Erschrecken haben wir die Nachricht von der Gefangennahme des zwölfjährigen Alhasan Almuhtasib vor 2 Tagen in Hebron und die andauernde Haft dieses Kindes gelesen. Wir fügen die Mitteilung der Palästinensischen Gemeinde Deutschland mit dem Bericht über diesen ungeheuerlichen Vorgang bei.

Israel hat in den über 60 Jahren seiner Existenz einen Ruf als Rechtsstaat aufgebaut. Wir haben Zeugnisse einer funktionierenden, unabhängigen Justiz. Umso unerklärlicher ist es uns, dass es verlässliche Nachrichten gibt, dass die Gefangenschaft von Alhasan Almuhtasib kein Einzelfall ist. Quellen sprechen von über 200 Kindern, die sich derzeit – überwiegend ohne Gerichtsverfahren – im Gewahrsam israelischer Stellen, meist wohl der IDF, befinden.

Sehr geehrter Herr Außenminister,

die Bundesrepublik und Israel betrachten sich als befreundete Länder, es bestehen enge Beziehungen zwischen den Regierungen. Wir bitten Sie, nutzen Sie diese Beziehungen, um schnell in geeigneter Weise auf eine Freilassung von Alhasan Almuhtasib sowie all der anderen inhaftierten Kinder hinzuwirken.

So können Sie helfen, unseren Glauben an den Rechtsstaat Israel wieder zu erlangen, helfen, derartige inhumane Vorgänge zu verhindern, indem Sie der israelischen Regierung unser Erschrecken, unseren Protest weiterleiten. Einen Zwölfjährigen in Hand- und Fußfesseln vorzuführen, ihn in einem Detention Camp gefangen zu halten, das von Mitgliedern seiner Familie nur mit einer beschwerlichen, aufwändigen Reise erreicht werden kann, mit demütigenden Kontrollen an Checkpoints, dem Vater zuzumuten, seinen Sohn ohne dass eine Anklage gegen ihn vorliege gegen eine erhebliche Geldstrafe freikaufen zu sollen – dies alles ist ein Verhalten, das eines mit der Bundesrepublik befreundeten Rechtsstaates unwürdig ist.

In der Hoffnung auf Ihre Mitwirkung bei einer schnellen, humanen Regelung dieses Falles und all der anderen Fälle von rechtswidriger Inhaftierung von Kindern

grüßen wir Sie,

Ihre

Renate Dörfel-Kelletat und Frank Dörfel

Anlage: Schreiben der Palästinensischen Gemeinde Deutschland vom 3.3.2010

P,S, Wir werden diesen Brief mit seinen Anlagen einer Reihe von Menschen weiterleiten, von denen wir vermuten können, dass sie sich ebenfalls bei Ihnen für Alhasan Almuhtasib einsetzen werden.